

25.11. bis 10.12. Stelle zur Gleichberechtigung der Frau, Stadt Freiburg

Fahnenaktion Frei leben ohne Gewalt

Rathaus • Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg

Die Stelle zur Gleichberechtigung der Frau nimmt auch in diesem Jahr wieder an der von TERRE DES FEMMES initiierten bundesweiten Fahnenaktion "Frei leben ohne Gewalt" teil. Die Fahnen am Balkon des Neuen Rathauses werden vom 25. November bis zum 10. Dezember im öffentlichen Raum gehisst. Plakate mit dem Motiv "Nein zu Gewalt an Frauen und Mädchen" weisen zudem darauf hin, dass jegliche Gewalt an Frauen und Mädchen zu ächten ist.

25.11. bis 10.12. Frauenhorizonte - gegen sexuelle Gewalt e.V. in Kooperation mit der Thalia Buchhandlung Herder & Thalia

Buchschau fenster bei Thalia

Thalia-Buchhandlung Herder & Thalia • Kaiser-Joseph-Straße 180, 79098 Freiburg

Im Aktionszeitraum werden im Buchschau fenster informative und spannende Medien/Bücher ausgestellt, welche die Situation von Frauen in unserer Gesellschaft, mit dem Schwerpunkt "sexuelle Gewalterfahrungen", aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten.

25.11. bis 10.12. Frauenhorizonte - gegen sexuelle Gewalt e.V. in Kooperation mit Freiburger Cafés, Kneipen, Clubs und Restaurants

Soli-Aktion und Info-Kampagne zum § 177 in Freiburger Cafés, Kneipen, Restaurants und Clubs

Die Liste der beteiligten Cafés, Kneipen und Gaststätten unter www.frauenhorizonte.de und www.16days-freiburg.de.

Frauenhorizonte e.V. - gegen sexuelle Gewalt ist die Freiburger Anlauf- und Fachberatungsstelle für Frauen und jugendliche Mädchen, die sexuelle Übergriffe erlebt haben. Für die Freiburger "16 Tage-Aktion" hat sich Frauenhorizonte auf den ersten Blick ungewohnte Kooperations-partner_innen gesucht: Freiburger Clubs, Cafés und Gaststätten, die während der Kampagne "16 Tage gegen Gewalt an Frauen" mit zahlreichen Benefiz-Aktionen die Arbeit von Frauenhorizonte unterstützen. Zusätzlich wird in diesem Rahmen über das Thema sexualisierte Gewalt und die Reform des sog. "Vergewaltigungsparagraphen" § 177 informiert.

25.11. bis 13.12. Frauenhorizonte - gegen sexuelle Gewalt e.V.

Fotoausstellung #Project Unbreakable – Die Kunst der Heilung

Amt für Bürgerservice - Wartebereich Erdgeschoss • Basler Straße 2, 79100 Freiburg • Eintritt frei

"Project Unbreakable – the beginning of healing through art" ist ein Projekt der amerikanischen Fotografin Grace Brown gegen sexualisierte Gewalt. Brown begann Menschen zu fotografieren, die sexuelle Übergriffe erlebt haben. Über 2000 Bilder sind so entstanden, auf denen die Betroffenen Plakate mit Worten und Aussagen der Täter hochhalten. Grace Brown veröffentlicht die Bilder in anonymisierter Form auf ihrem Blog. Viele der Betroffenen wollen dennoch ihr Gesicht zeigen. "Niemand kann dich zerstören, diese Botschaft möchte ich allen mitgeben", sagt Brown, "niemand ist mit seiner Geschichte allein".

25.11. + 2.12. Radio Dreyeckland, iz3w und Aktionsbündnis "16 Tage gegen Gewalt an Frauen"

Morgenradio & süd nordfunk - Sondersendungen zu den Aktionstagen "16 Tage gegen Gewalt an Frauen"

auf 102,3 MHz oder per livestream auf rdl.de

Dienstag, 25. November • 8 - 9 Uhr: Beiträge und Hintergründe zum Auftakt der Aktionstage

Dienstag, 2. Dezember • 16 - 17 Uhr "16 Tage gegen Gewalt an Frauen" weltweit – mit Beiträgen aus Kenia und Indonesien

30.11. bis 21.12. Aktionsbündnis "16 Tage gegen Gewalt an Frauen"

Informationsstand am Freiburger Weihnachtsmarkt

immer sonntags • 14.00 - 19.30 Uhr • Weihnachtsmarkt Freiburg

Samstag 6.12. Aktionsbündnis "16 Tage gegen Gewalt an Frauen"

Soli-Fest und Konzert mit Catharina Kaffenberger und Band aus Solidarität mit den Frauen der Welt

Einlass 19.30 Uhr • Beginn des Konzerts 20.00 Uhr • Weingut Dilger • Urachstraße 3, 79102 Freiburg • Eintritt: 10 Euro

Das Aktionsbündnis möchte zusammen mit allen Interessierten, den verschiedenen Vereinen und Gruppen aus Anlass der Aktionstage "16 Tage gegen Gewalt an Frauen" ein buntes, offenes Fest feiern

Dienstag 25.11. Internationaler Tag der UNO zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen

Anwältinnen ohne Grenzen in Kooperation mit Museum Natur und Mensch

Vortrag Gewalt in Partnerschaften - Vergleich zwischen Deutschland und der Dominikanischen Republik

19.00 Uhr • Museum Natur und Mensch • Gerberau 32, 79098 Freiburg • Eintritt frei

Rund 1/4 der Frauen in Deutschland erfahren körperliche und/oder sexuelle Gewalt durch ihren jetzigen oder früheren Partner. Die polizeiliche Wegweisung und das Gewaltschutzgesetz haben seit 2002 die rechtliche Situation für die Opfer von Partnergewalt verbessert. Es gibt rund 400 Frauenhäuser, viele spezialisierte Beratungsstellen und weitere Hilfsangebote. Dennoch sterben mehr als 100 Frauen pro Jahr durch Partnergewalt. Auch in der Dominikanischen Republik ist Partnergewalt ein erhebliches Problem. Die Tötungsdelikte gegen Frauen durch Partnergewalt sind erschreckend hoch. Seit Ende der 90 Jahre wurde mit verbesserten Gesetzen gegen häusliche Gewalt und mit der Einrichtung einer Regierungsstelle für Frauen reagiert, die seit 2008 sogar als eigenes Frauenministerium konzipiert wurde. Die ersten zwei Frauenhäuser nahmen in diesem Jahr ihre Arbeit auf. Die Situation und die Erfahrungen in beiden Ländern sollen an diesem Abend verglichen und diskutiert werden. • Vortrag von Regina Schaaber, Rechtsanwältin aus Freiburg und Beatriz Diaz, Juristin aus der Dominikanischen Republik

Mittwoch 26.11. + Sonntag 30.11. Kommunales Kino
Filmvorführung Concerning Violence
Schweden/USA/Dänemark 2014 • 85 Min. • deutsche Untertitel • Regie: Göran Hugo Olsson

Mittwoch, 26. 11. • 19.30 Uhr • mit Performance & Sonntag, 30. 11. • 17.30 Uhr

Kommunales Kino • Alter-Wiehre-Bahnhof, Urachstraße 40, 79100 Freiburg • Eintritt 6 Euro / ermäßigt 4 Euro.

"Concerning Violence – Nine Scenes from the Anti-Imperialistic Self-Defence" setzt sich mit den afrikanischen Befreiungsbewegungen der 60er, 70er und 80er Jahre auseinander. Neu entdecktes Archivmaterial über die gewaltvolle Konfrontation mit den Kolonialmächten wird kombiniert mit Zitaten aus Frantz Fanons Text zur Entkolonialisierung "Die Verdammten dieser Erde". Die Musikerin Lauryn Hill erweckt die Textstellen mit ihrer Stimme zum Leben. Die Analysen Fanons über die Folgen der Kolonialisierung Afrikas und sein Plädoyer für den Aufbau einer gerechteren Welt sind ebenso Thema des Films wie die Emanzipation der Frau, die mit der kolonialen Befreiung zusammengehört. • Vor der Aufführung am 26. Nov. präsentiert die Künstlerin Jazzmin Tutum aus Gabun/Jamaika in ihrer Performance lyrisch-perkussive Sounds und eine Manuskriptlesung aus ihrer neuesten Arbeit. Die Themen sind: colonial and postcolonial history, unwelcome explorers of the 21th century, women in war zones.

Donnerstag 27.11. FreiJa – Aktiv gegen Menschenhandel und P.I.N.K. – Prostitution • Integration • Neustart • Know-How in Kooperation mit Centre Culturel Français Freiburg

Filmabend Princesas

19.00 Uhr • Centre Culturel Français Freiburg – Conrad Schroeder Institut e.V • Münsterplatz 11 (Kornhaus), 79098 Freiburg • Eintritt frei

Der Spanische Spielfilm von Fernando León de Aranoa erzählt von zwei Frauen in Madrid, zwei Prostituierten, zwei Prinzessinnen. Auf der einen Seite steht die spanische Caye, die schon seit längerer Zeit "im Geschäft" ist und auf der anderen Seite Zulema, eine illegale Immigrantin, die aus Santo Domingo kommt und auf der Suche nach einem besseren Leben in Spanien gestrandet ist. Erzählt wird von ihrem Alltag, ihren Träumen und Sehnsüchten in einer Welt der verkauften Körper. Anfangs auf unterschiedlichen Seiten werden die beiden Protagonistinnen bald zu Komplizinnen – Prinzessinnen auf der Suche nach ihrem Königreich... Im Anschluss an den Film werden Beate Huschka von FreiJa und Simone Heneka von P.I.N.K. erläutern, inwieweit die Situation in Madrid auf Freiburg übertragbar ist und wie vielfältig sich die Lebenssituationen der Frauen darstellen, die innerhalb der Prostitution in Freiburg tätig sind.

Freitag 28.11. Amica e.V. in Kooperation mit der Stadtbibliothek Freiburg
Vortrag Syrische Flüchtlinge im Libanon - Überleben am Abgrund

19.30 Uhr • Stadtbibliothek Freiburg • Münsterplatz 17, 79098 Freiburg • Eintritt frei • **Vortrag in Englisch mit deutscher Übersetzung**

Seit fast vier Jahren gibt es Bürgerkrieg in Syrien. Millionen Menschen sind auf der Flucht. Der Libanon hat fast 1.200.000 Menschen aufgenommen, davon ca. 78% Frauen und Kinder. Reguläre Flüchtlingslager gibt es nicht, die Geflohenen leben in Zeltstädten ohne ausreichenden Zugang zu Versorgungseinrichtungen. Die meisten Flüchtlinge sind traumatisiert durch die große Brutalität des Kriegs. Auch für viele Libanesen wird die Not der Flüchtlinge zunehmend zum Problem: Wohnraum wird knapp und teuer, während die Löhne wegen der vielen billigen Arbeitskräfte sinken. • Gemeinsam mit der libanesischen Frauenorganisation KAFA betreut AMICA e.V. seit August 2014 Frauen, die unter der Gewalt leiden. Hiba Abbani, Projektmanagerin der libanesischen Frauenorganisation KAFA, Laila Shahrivon von der Syrian Women League sowie Dagmar Ihlau von AMICA e.V. berichten über ihre Arbeit vor Ort und die aktuelle Lage im Libanon.

Freitag 28.11. Gender-Referat des Asta der Albert-Ludwigs-Universität

Filmabend The Cut

19.30 Uhr • Albert-Ludwigs-Universität, Kollegiengebäude I, Hörsaal 1098 • Platz der Universität 3, 79098 Freiburg • Eintritt frei

"The Cut" dokumentiert auf sehr direkte Art die Gemeinschaft in einem kenianischen Dorf, in der die Genitalverstümmelung von Mädchen und jungen Frauen sich hartnäckig hält. Zahlreiche Interviews porträtierten Menschen, die die "Tradition" aufrechterhalten, aber auch die Gegenbewegungen, die wach werden. Das Gespräch mit der Regisseurin Beryl Magoko, dem Produzenten Andreas Frowein und einer Vertreterin des Freiburger Vereins MigraZentrum wird dann die Eindrücke des Films vertiefen und einen zusätzlichen Akzent auf die Thematik in Europa legen.

29.11. bis 7.12. Tritta – Verein für feministische Mädchenarbeit e.V.

Workshop Wen-Do Grundkurs für Mädchen und junge Frauen von 14 - 17 Jahren

Samstag, 29. 11. / 11 - 16 Uhr & Sonntag 30. 11. / 11 - 15 Uhr • Saal der BewohnerInitiative • Langemarckstr. 97, 79100 Freiburg • 1. OG

Workshop Wen-Do Aufbaukurs für Mädchen von 11 - 14 Jahren

Freitag, 5. 12. / 16 - 18 Uhr & Samstag, 6. 12. / 10 - 14 Uhr & Sonntag, 7. 12. / 10 - 13 Uhr

Feministisches Zentrum • Faulerstraße 20, 79098 Freiburg (im Hof)

Kosten je Kurs: 65 € / 45 € / 30 € (Ermäßigung für Familien mit ALG I, ALG II oder Wohngeld-Bezug) • Nur mit Anmeldung!

Wen-Do ist für Mädchen und junge Frauen, die ihre Kräfte nutzen und die lernen wollen, sich durchzusetzen, sich behaupten und verteidigen zu können. Die eigenen Stärken kennen und besser für sich einsetzen – nicht nur in gefährlichen Situationen, sondern im ganz gewöhnlichen Alltag "nein!" sagen – Grenzen setzen. Was wirkt gut gegen Belästigungen oder üble Anmache? Wenn du übergangen, lächerlich gemacht, ausgegrenzt oder sogar körperlich angegriffen wirst?

Samstag 29.11. Indienhilfe – Wasser ist Leben e.V.

Filmvorführung Indien in Frauenhänden & Vortrag von Clemens Jürgenmeyer, Arnold-Bergstraesser-Institut

19.30 Uhr • Strategiehaus der Raiffeisenbank Gundelfingen • Alte Bundesstraße 58, 79194 Gundelfingen • Eintritt frei

Der Film "Indiens Zukunft in Frauenhänden" setzt sich mit Frauenorganisationen und deren Arbeitssituation in Indien auseinander. Der anschließende Vortrag von Clemens Jürgenmeyer vom Arnold-Bergstraesser-Institut befasst sich mit der Situation der Frauen in Indien und der Entwicklung der Frauenrolle aus geschichtlichen und traditionellen Gesichtspunkten bis in die heutige Zeit. Zudem wird er einen Ausblick auf zukünftige Potenziale zur Änderung der Frauenrolle und –rechte in Indien geben. Clemens Jürgenmeyer ist Soziologe und Indologe und beschäftigt sich seit 40 Jahren mit Indien. Im Anschluss an Film und Vortrag besteht die Möglichkeit, sich mit Clemens Jürgenmeyer und den Mitarbeiterinnen von "Wasser ist Leben" auszutauschen und den Abend ausklingen zu lassen.

Montag 1.12. BONO-Direkthilfe e.V. in Kooperation mit Centre Culturel Français Freiburg

Fotoreportage und Vortrag Verschleppt - Verkauft - Gerettet

Menschenhandel und Zwangsprostitution in Nepal und Indien

19.00 Uhr • Centre Culturel Français Freiburg - Conrad Schroeder Institut e.V. • Münsterplatz 11 (Kornhaus) 79098 Freiburg • Eintritt frei

Menschenhandel - das Wort klingt nach einem Relikt aus der Zeit der Kolonialisierung. Tatsächlich boomt das Geschäft mit der Handelsware Mensch nach aktuellen Untersuchungen mehr denn je. Menschenhandel ist ein globales Verbrechen, das jeden Kontinent und nahezu alle Länder auf dieser Welt betrifft. Er hat ungeahnte Ausmaße angenommen. Menschenhandel betrifft Menschen jeden Alters, jeden Geschlechts und nahezu jeder ethnischer Herkunft. In einem packenden Vortrag berichtet die BONO-Direkthilfe e.V. über die Realität in den Rotlichtvierteln Indiens und Nepals sowie über den erfolgreichen Kampf ihrer dortigen Partnerorganisationen - Maiti Nepal und Resuce Foundation - gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution - für Menschenwürde und Selbstbestimmung.

Dienstag 2.12. MigraZentrum Freiburg e.V., Long Ping - Friedlicher Drache

Vortrag Starke Frauen - Vorbilder, die sich der Unterdrückung von Frauen stellen und mit all ihrer Kraft engagieren!

18.00 - 19.30 Uhr • Café der Fabrik, Hauptgebäude 1. OG • Habsburgerstraße 9, 79104 Freiburg • Spende für die Raummiete erbeten

Es werden Frauen vorgestellt, die uns allen Vorbild sein können. In der anschließenden Reflektion und mit praktischen Übungen aus dem Selbstbehauptungstraining machen wir uns auf die Suche nach unseren eigenen Ressourcen. • Leitung: Gertrud Schröder, Affektkontroltrainerin, Kampfkunstlehrerin.

„Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist die vielleicht schändlichste aller Menschenrechtsverletzungen. Sie kennt keine Grenzen, weder geographisch noch kulturell, noch im Hinblick auf materiellen Wohlstand. So lange sie anhält, können wir nicht behaupten, dass wir wirklich Fortschritte in Richtung Gleichstellung der Geschlechter, Entwicklung und Frieden machen.“

Kofi Annan, Generalsekretär der Vereinten Nationen, New York, Juni 2000

Menschenrechte sind unteilbar – Frauenrechte sind Menschenrechte

Deshalb finden international jedes Jahr Ende November / Anfang Dezember 16 Tage lang Kampagnen statt, um auf die vielfältigen Formen der Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Immer zwischen dem **25. November - Internationaler Tag "Nein zu Gewalt an Frauen"**- und dem **10. Dezember - Internationaler Tag der Menschenrechte** - engagieren sich tausende Menschen weltweit für die **Kampagne "16 Tage gegen Gewalt an Frauen"**.

Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist nach wie vor ein Tabu-Thema - im privaten wie im öffentlichen Raum, hierzulande wie auch weltweit. Gewalt gegen Frauen und Mädchen hat viele Gesichter: von der Belästigung, über alltägliche sexuelle Anmache, psychische und/oder körperliche Verletzung und Misshandlung, sexuellen Missbrauch, ökonomische Ungleichheit, Abhängigkeit vom (Ehe)Partner oder der Familie, Frauenhandel, Verschleppung und Vergewaltigung, Zwangsheirat, Zwangsprostitution sowie Verletzung elementarer Menschenrechte wie z.B. Verweigerung von Bildung, Selbstbestimmung und Eigenständigkeit bis hin zur Tötung. Fest steht auch, dass häusliche Gewalt immer noch die am meisten verbreitete Gewalt an Frauen ist.

Der **Internationale Tag "Nein zu Gewalt an Frauen"**, der jährlich am 25. November begangen wird, erinnert an die drei mutigen Schwestern Mirabal, die an diesem Tag im Jahr 1960 vom militärischen Geheimdienst der Dominikanischen Republik nach monatelanger Folter ermordet wurden. Die Vereinten Nationen haben diesen Tag als **offiziellen internationalen Gedenktag** seit 1999 anerkannt.

Zum **Programm des Aktionsbündnisses in Freiburg** gehören auch in diesem Jahr Tagungen, Filmabende, Workshops, Diskussionen und Vorträge, Straßenaktionen, Radiobeiträge und Interviews.

Ausführliche Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen und Aktionen finden Sie auch unter www.16days-freiburg.de

Die einzelnen Veranstaltungen werden von den verschiedenen Gruppen und Vereinen eigenständig durchgeführt und durch unterschiedliche Geldgeber unterstützt.

Das Gesamtprogramm sowie ein Teil der gemeinsamen Aktionen der "16 Tage gegen Gewalt an Frauen" - insbesondere die Besuche der Gäste aus dem globalen Süden - wird gefördert von



Dienstag 2.12. FRIG – Freiburger Interventionsprojekt gegen häusliche Gewalt Interdisziplinäre Fachtagung Häusliche Gewalt und das soziale Umfeld

9.00 - 15.45 Uhr • Historisches Kaufhaus, Kaisersaal • Münsterplatz, 79098 Freiburg • Eintritt frei

Familien, in denen Beziehungsgewalt auftritt, leben in Städten, auf dem Land, auch wenn die Einsatzzahlen der Polizei sehr unterschiedlich sind. Die ReferentInnen zeigen, welcher zusätzlicher Bemühungen es vor Ort bedarf, damit die Unterstützung durch Institutionen und Nachbarschaft besser gelingen kann. ArbeitgeberInnen und KollegInnen können wirkungsvoll unterstützen, wenn sie wissen, welche Hilfeangebote es gibt. Auch ÄrztInnen sind wichtige AnsprechpartnerInnen, um an das lokale Unterstützungssystem weiterleiten zu können. Da Beziehungsgewalt nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch bei Teenagern auftritt, sind auch alle, die im schulischen und jugendpädagogischen Bereich arbeiten, AnsprechpartnerInnen. Sie sollten über Ursachen und Wirkungen von Gewaltbeziehungen Bescheid wissen, um hilfreich agieren zu können. Die Tagung möchte den Blick der TeilnehmerInnen auf die Beziehungsgewalt und ihre Mechanismen schärfen, damit sich Betroffene leichter öffnen und Veränderungen einleiten können. Die Veranstaltung bietet zudem ein gutes Forum zum Austausch und der Vernetzung.

Mittwoch 3.12. iz3w in Kooperation mit Lebenskünstlerinnen e.V. und Kommunalem Kino Film und Gespräch gODDESSES – WeBelieweweWere Born Perfect!

von Sylvie Cachin • Schweiz/Südafrika 2011 • 75 Min. • mit englischen und französischen Untertiteln
19.00 Uhr • Kommunales Kino • Urachstraße 40, 79104 Freiburg • Eintritt 6 Euro / ermäßigt 4 Euro.

In Südafrika wirken Frauen aktiv der verbreiteten Gewalt zwischen den Geschlechtern entgegen. Unabhängige Frauen, die sich auf ihren Wert in der Gesellschaft aus vorkolonialer Zeit besinnen und ihre Taten und Träume vorstellen: Die lesbische Aktivistin Ndumie Funda kämpft mit der von ihr gegründeten Organisation "Luleki Sizwe Organisaton" für die Rechte von lesbischen Frauen in den Townships, die Tänzerin und Choreographin Mamela Nyamza mit einem zeitgenössischen Tanz und die als Kind vertriebene Ouma 'Una Rooi berichtet, wie sie erst über 70 Jahre später in ihre alte Heimat zurückkehren durfte. • Anschließend: Audiobeitrag der südafrikanischen Künstlerin Zanele Muholi und Gespräch mit den Veranstalterinnen.

Mittwoch 3.12. Volkshochschule Freiburg in Zusammenarbeit mit der Stelle zur Gleichberechtigung der Frau, Stadt Freiburg Vortrag Gewalt gegen Frauen - eine schwere Menschenrechtsverletzung

Karin Nordmeyer, Vorsitzende UN Women - Nationales Komitee Deutschland
19.30 Uhr • Volkshochschule im Schwarzen Kloster, Theatersaal • Rotteckring 12, 79098 Freiburg • Eintritt frei

Weltweit erleben Frauen aller Altersstufen tagtäglich Gewalt: häusliche Gewalt, Vergewaltigung, Zwangsprostitution, Frauenhandel, Zwangsheirat, Genitalverstümmelung, Femizid, Abtreibung weiblicher Föten ebenso wie sexuelle Gewalt gegen Frauen und Mädchen in bewaffneten Konflikten. Viel zu oft bleiben diese schweren Menschenrechtsverletzungen straflos. Die Diskriminierung von Frauen und Mädchen ist in vielen Kulturen noch weit verbreitet - sie stellt jedoch ein Haupthindernis für das Erreichen der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern dar.

Donnerstag 4.12. Wildwasser e.V. Info-Abend Mädchen mit Erfahrungen sexualisierter Gewalt verstehen und im (pädagogischen) Alltag begleiten

Informationsveranstaltung für alle, die mit betroffenen Mädchen / jungen Frauen privat oder beruflich zu tun haben
19.30 Uhr • Wildwasser e.V. • Basler Straße 8, Freiburg • Eintritt frei

Das Erleben von sexueller Gewalt ist häufig ein Trauma. Was aber passiert genau bei einem Trauma in der menschlichen Psyche und im Körper? Wie können wir als Mütter und Väter oder Fachkräfte die betroffenen Mädchen unterstützen und wo liegen auch Grenzen der Hilfe im Alltag? Am Info-Abend werden diese Fragen beantwortet und es gibt Raum, sich auf dem Hintergrund eigener Erfahrungen im Umgang mit betroffenen Mädchen auszutauschen.

Freitag 5.12. Feministische Geschichtswerkstatt Freiburg e.V. Frauengeschichtlicher Stadtrundgang Krieg und Frieden

11.00 Uhr • Startpunkt: Colombipark, Fontäne • Rotteckring, 79098 Freiburg

Schlagartig veränderte sich das Alltagsleben, als Freiburg mit Beginn des 1. Weltkriegs Frontstadt und Truppenstandort wurde. Der Rundgang mit Birgit Heidtke zeigt die Geschichte aus Sicht der Frauen: Politikerinnen im Nationalen Frauendienst, Kochkisten und Klassendünkel, Frauenarbeit in Männerdomänen. Außerdem geht es um Pionierinnen der Friedensbewegung und um die Anfänge der Republik.

Freitag 5.12. Frauenhaus Wiwili / Nicaragua und ESG Freiburg Vortrag, Bilder und Diskussion Das Schweigen brechen - Frauen in Nicaragua kämpfen gegen Gewalt

mit Victoria Moncada und Angela del Carmen Palma aus Wiwili
19.30 Uhr • ESG - Ev. Studierendengemeinde Freiburg • Turnseestraße 16, 79102 Freiburg • Eintritt frei

Gewalt in der Familie und sexueller Missbrauch von Frauen und Mädchen sind in Nicaragua weit verbreitet. Für Betroffene ist es sehr schwierig, über dieses Thema zu sprechen oder Hilfe zu bekommen. Obwohl es in Nicaragua spezielle Frauenkommissariate gibt und ein neues Gesetz Gewalt gegen Frauen in vielfältiger Weise unter Strafe stellt, schrecken viele der Opfer vor dem Schritt einer Anzeige zurück. Victoria Moncada ist Gründerin und Leiterin des Frauen- und Kinderhauses in Wiwili, der Partnerstadt Freiburgs, das von der lokalen gemeinnützigen Frauenvereinigung AMEWINS getragen wird. Victoria Moncada und ihre Kollegin, die Vizebürgermeisterin von Wiwili N.S., Angela del Carmen Palma werden über die Situation der Frauen in Nicaragua berichten und ihre Arbeit im Frauenhaus von Wiwili vorstellen.

Samstag 6.12. MigraZentrum Freiburg e.V., Long Ping - Friedlicher Drache Workshop Angewandtes Qigong - Übungen zur Entspannung und Kräftigung

10.00 - 11.00 Uhr • Fabrik, Hauptgebäude, Eingang: Metalltreppe Gebäude-Rückseite • Habsburgerstraße 9, 79104 Freiburg • Eintritt frei

Das Training fördert Haltung und Zuversicht, Aufrichtung und Klarheit auf sensomotorischer, spiritueller, kognitiver und emotionaler Ebene. Durch alltagsbezogene Analogien stärken die Übungen die Weiterentwicklung von Begegnungen - mit sich selbst und anderen und wird so zum "angewandten Qigong". Zu diesem Kurs braucht es Neugierde und Offenheit. Die Körperübungen sind für jedes Alter, ohne jegliche Vorkenntnisse geeignet. Bitte bequeme, dunkle Trainingskleidung mitbringen. • Leitung: Gertrud Schröder, Kampfkunstlehrerin und Affektkontrolltrainerin.

Samstag 6.12. MigraZentrum Freiburg e.V., Long Ping - Friedlicher Drache Workshop Selbstbehauptungstraining für Mädchen ab 12 Jahren

15.00 - 18.00 Uhr • Fabrik Freiburg, Hauptgebäude, Eingang: Metalltreppe Gebäude-Rückseite • Habsburgerstraße 9, 79104 Freiburg • Kosten: 20 Euro • Anmeldung erforderlich bei Gertrud Schröder per E-Mail an g.drache@t-online.de oder Telefon 0761/471485

In einem geschützten Rahmen - dem Dojo - und mit klaren Regeln lernen wir unseren Körper, unsere Gefühle, unseren Geist, unsere Wünsche und Ziele besser kennen. Die Körperwahrnehmung verbessern, persönliche Stärken schätzen, eigene und fremde Grenzen respektieren sind einige der Ziele im Selbstbehauptungskurs. Denn wer sein Selbst behaupten will, muss es zunächst einmal selbst kennen. Wir beschäftigen uns mit den Kräften der vier Tierbilder Bär, Kranich, Tiger und Schlage und übertragen diese Kräfte auf Alltagssituationen. Bitte bequeme Trainingskleidung mitbringen. Leitung: Gertrud Schröder, Kampfkunstlehrerin

Dienstag 9.12. Menschenrechte 3000 e.V. in Kooperation mit Kommunalem Kino Vortrag mit Präsentation 1200 Indianerinnen in Kanada seit 1980 vermisst und ermordet

19.30 Uhr • Galerie im Kommunalen Kino • Urachstraße 40, 79104 Freiburg • Eintritt frei

1017 indigene Frauen wurden von 1980 bis 2012 in Kanada ermordet, 164 gelten als vermisst und 225 weitere Fälle sind ungeklärt. Diese schockierenden Zahlen bestätigte eine Untersuchung der kanadischen Bundespolizei in ihrem Abschlussbericht von 2014. Bereits 2004 hatten die "Native Women's Association of Canada (NWAC)" sowie Amnesty Canada auf das erschreckende Ausmaß der Gewalt an indigenen Frauen hingewiesen. Dennoch weigerten sich die Behörden, die Zahlen anzuerkennen. 2013 wies Human Rights Watch nach, dass in vielen Fällen auch die Polizeibehörden in die Gewalt an indigenen Frauen verstrickt sind. Umso überraschender, dass nun die kanadische Bundespolizei selbst die aktuellen Zahlen veröffentlichte. Die jahrelangen weltweiten Proteste zeigen damit erstmals Erfolge. • Referentin: Monika Seiller, Aktionsgruppe Indianer und Menschenrechte e.V.

Mittwoch 10.12. UN Tag der Menschenrechte

ESG Freiburg Gottesdienst zur Dekade 16 Tage gegen Gewalt an Frauen

18.00 Uhr • Christuskirche • Turnseestraße, 79098 Freiburg

Gottesdienst mit Pfarrerin Ute Niethammer (Evangelische Frauen in Baden) und Pfarrer Michael Philippi (Evangelische Studierenden Gemeinde)

16 TAGE Stopp Gewalt gegen Frauen Aktionstage in Freiburg 2014



www.16days-freiburg.de

